

Jakobs-Pilger gehen jetzt über Kreuzweg

GLAUBEN Der Jakobsweg hat in Neukirchen eine neue Route über die Annakapelle.

NEUKIRCHEN. Seit 1200 Jahren pilgern gläubige Christen zum Grab des Apostels Jakobus d. Ä. nach Santiago de Compostela in Galicien. Der Apostel Jakobus d. Ä. gehörte zu den engsten Vertrauten von Jesus. Kurz vor Ostern des Jahres 44 wurde er auf Befehl Herodes Agrippa I in Jerusalem mit dem Schwert enthauptet und so zu einem der ersten Märtyrer der Christenheit.

Dargestellt wird der Heilige mit Buch oder Schriftenrolle als Apostel-Attribut, ab dem elften Jahrhundert auch als Pilger mit Pilgermuschel am Hut, mit langem Stab, Reisetasche und Wasserflasche. Die weiße Muschel auf blauem Untergrund ist die Beschilderung des Pilgerweges, der in Krakau beginnt und über Prag nach Schwandorf führt. Ein Stück des Weges führt auch durch die Ortschaft Neukirchen.

Auf Ersuchen von Pfarrer Eugen Thumann wurde der Weg verlegt. Künftig verläuft der Pilgerweg nicht mehr auf der Straße durch Neukir-

chen, sondern über den Kreuzweg, der zur St. Annakapelle führt. Die Arbeiten wurden erledigt von der Sektion Schwandorf des Oberpfälzer Waldvereins. Federführend verantwortlich dafür war Wander- und Wegwart Karl-Heinz Bink, so der 1. Vorsitzende Erwin Mayer. Karl-Heinz Bink hat in den vergangenen Wochen die Markierung „weiße Muschel auf blauem Untergrund“ angebracht.

Am vergangenen Sonntag wurde nach dem Patroziniumsgottesdienst in der Annakapelle das neue Teilstück von Pfarrer Eugen Thumann gesegnet. Erwin Mayer berichtete, dass der Oberpfälzer Waldverein aus 55 Zweigvereinen besteht. Sie pflegen den Pilgerweg durch die Oberpfalz mit sehr viel Engagement. Die ersten Markierungen des Weges wurden 1996 von Mitgliedern in Weiden angebracht. Der Pilgerweg werde Stück für Stück verbessert, so Mayer. Windbruch und Vandalismus (Veränderungen der Markierungen) seien die größten Probleme.

Als nächstes ist bei der Annakapelle die Errichtung einer Windrose mit Erklärungen zur Umgebung und Entfernungen geplant. (sgr)



Pfarrer Eugen Thumann segnete das neue Teilstück des Jakobsweges. Foto: sgr